



mafi

TERRASSE | DECKING

VERLEGEANLEITUNG & PFLEGE
INSTALLATION & CARE INSTRUCTIONS
ISTRUZIONI DI POSA E CURA



Inhaltsverzeichnis

	DEUTSCH
1. GRUNDLAGEN HOLZTERRASSE	4
2. UNTERGRUND & FUNDAMENT	5
3. UNTERKONSTRUKTION	6
4. VERLEGEARTEN	7
5. GRUNDLAGEN ZUR VERLEGUNG	8
6. ELEMENTE ZUR VERLEGUNG	10
7. VERLEGEANLEITUNG	12
8. REINIGUNG	14
9. PFLEGE	15

Contents

	ENGLISH
1. BASICS OF WOODEN DECKING	16
2. SUBSTRATE & FOUNDATION	17
3. SUBSTRUCTURE	18
4. LAYING TYPES	19
5. BASICS FOR INSTALLATION	20
6. ELEMENTS FOR INSTALLATION	22
7. INSTALLATION INSTRUCTIONS	24
8. CLEANING	26
9. CARE	27

Indice dei contenuti

	ITALIANO
1. NOZIONI DI BASE SUL DECKING IN LEGNO	28
2. SOTTOFONDO E FONDAZIONI	29
3. SOTTOSTRUTTURA	30
4. TIPI DI POSA	31
5. PRINCIPI FONDAMENTALI PER LA POSA	32
6. ELEMENTI PER LA POSA	34
7. ISTRUZIONI DI POSA	36
8. PULIZIA	38
9. MANUTENZIONE	39

1. GRUNDLAGEN HOLZTERRASSE

1



Farbveränderung Holz

Holz ist ein Naturprodukt, welches durch den Einfluss der Witterung extremen Bedingungen ausgesetzt ist. So ist auch das unterschiedliche Vergrauen des Holzes ein natürlicher Vorgang, der die Qualität jedoch nicht beeinträchtigt.

2

Schieferbildung

Riss- und Schieferbildung kann bei Terrassenhölzern nie ausgeschlossen werden. Regelmäßige Pflege minimiert dieses Risiko.

3

Lebensdauer

Terrassendielen sollten mindestens zweimal jährlich mit mafi Terrassenöl geölt werden. Dadurch verlängert sich die Haltbarkeit der Terrasse deutlich. Eine ausreichende Hinterlüftung der Terrassenkonstruktion unterstützt ebenfalls die Werterhaltung. Im Durchschnitt ist eine Terrasse bis zu 30 Jahre nutzbar.

4

Mögliche Verfärbungen

Zu Beginn kann es zu Auswaschungen von natürlichen Holzinhaltsstoffen und dadurch zu Verfärbungen von angrenzenden Bauteilen kommen. Entsprechende Abstände sind daher stets einzuhalten.

2. UNTERGRUND & FUNDAMENT

Holzterrassen können auf unterschiedlichen Untergründen verlegt werden. Voraussetzung ist die Beschaffenheit wie beschrieben. Möglich sind zum Beispiel:



Schotterbett oder Drainagebeton auf natürlichem Erdreich

Der Untergrund muss verdichtet sein um die nötige, dauerhafte Tragfähigkeit zu gewährleisten. Es empfiehlt sich ggf. ein Unkrautfließ zu verlegen um ein Durchwachsen von Pflanzen zu verhindern. Das Fließ muss wasserdurchlässig sein. Etwaige Unebenheiten können zusätzlich mit Gummipads entschärft werden.



Feste Fläche als Untergrund (z.B. Betonplatte oder bestehende Steinterrasse)

Auf diesen Untergründen können Stelzlager optimal installiert und sogar verdübelt werden. Etwaiges Gefälle kann mit höhenverstellbaren Stelzlagern ausgeglichen werden.

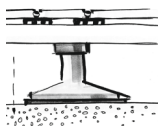


Gedämmte Dachterrassen oder Flachdächer

Hier ist unbedingt auf eine Materialtrennung zwischen Stelzlager und Dichtfolie zu achten, damit durch eine etwaige Weichmacherwanderung keine Undichtheiten entstehen. Es ist daher eine Gummigranulatmatte unter die Stelzlager zu verlegen. Sie schützt zusätzlich gegen Schäden bei der Verlegung und nimmt auch die Punktlast der Stelzlager besser auf (insbesondere bei Gefälledämmsystemen).

3. UNTERKONSTRUKTION

Zu den am häufigsten verwendeten Unterkonstruktionen zählen Aluminiumprofile. Es ist auf Folgendes zu achten:



Höhe

Die Höhe bedingt sich zumeist durch den Anschluss an andere Bauteile wie Terrassentüren. Mit Hilfe der Stelzlager können kleine Höhenunterschiede ausgeglichen werden. Gemeinsam mit der Aluminiumschiene ergeben sie die Höhe der Unterkonstruktion. Aufbauhöhen die 60 cm übersteigen, sind als statisch tragend zu bewerten und zu prüfen.



Ausrichtung

Die Unterkonstruktion sollte waagrecht ausgerichtet sein um eine optimale Stabilität und Komfort zu gewährleisten. Je nach gewähltem Stelzlager kann die Höhe angepasst werden und sogar ein leichtes Gefälle ausgeglichen werden.



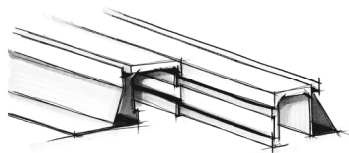
Befestigung der Aluschienen

Die Aluschienen sollten auf entsprechenden Stelzlager befestigt werden. Je nach System kann dies durch eine Klipp-Verbindung oder eine seitliche Verschraubung mit Edelstahlschrauben erfolgen.



Abstände

Der Abstand der einzelnen Stelzlagerreihen darf maximal 40 cm betragen. Der Abstand der Lager hintereinander darf 70 cm nicht überschreiten. Durch eine Positionierung der Stelzlager mit Versatz wird der Materialbedarf reduziert. Dieser Versatz darf nicht auf die Randbereiche angewandt werden.



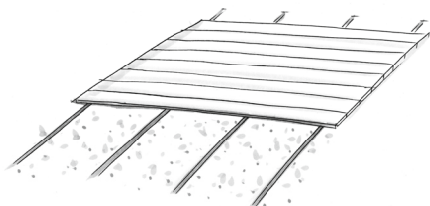
Verlängerung der Schienen

Ebenfalls abhängig vom gewählten System kann zum Verlängern der Unterkonstruktion ein überlappendes Schienensystem oder ein System mit Verbindern verwendet werden. Auch ein „Stoßen“ auf dem Stelzlager ist möglich. Letzteres ist gängig für einfache Aluschienen.

4. VERLEGEARTEN

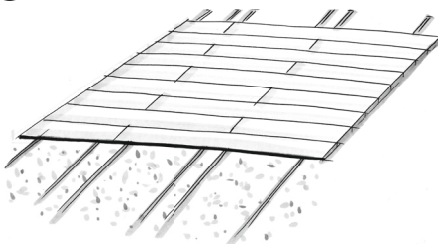
Je nach gewünschter Optik, Gegebenheiten vor Ort sowie abhängig von den Dimensionen des Materials und Größe der Terrassenfläche können die Dielen unterschiedlich verlegt werden. Besonders beliebt sind:

i



Durchgehende Verlegung

i

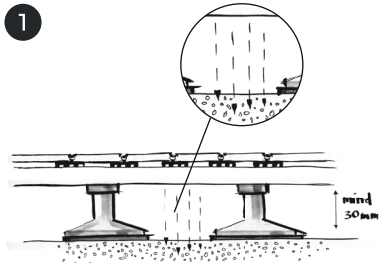


Englischer Verband



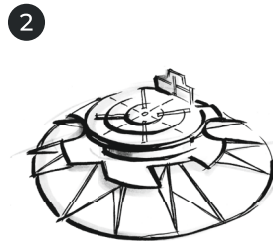
5. GRUNDLAGEN ZUR VERLEGUNG

Feuchtigkeit ist der häufigste Grund für Beschädigungen an Terrassendielen. Es ist notwendig auf eine ideale Hinterlüftung und fachgerechte Montage der Dielen und der Unterkonstruktion zu achten:



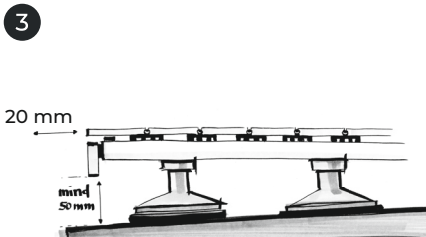
Abstand zum Untergrund

Die Unterkonstruktion muss zum Untergrund mind. einen Abstand von 30 mm einhalten um genügend Hinterlüftung zu erreichen.



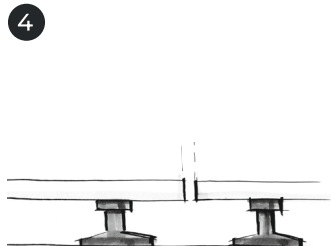
Stelzlager verwenden

Vermeiden Sie außerdem den direkten Kontakt der Unterkonstruktionsleiste mit dem Untergrund indem Sie mit Stelzlagern arbeiten. Je nach System kann dadurch auch die Höhe verstellt werden.



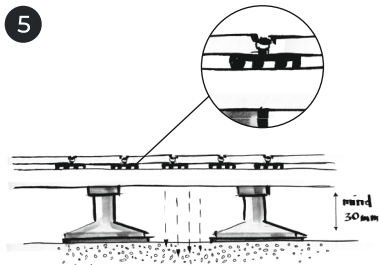
Umliegende Bauteile

Direkter Kontakt zwischen der Terrassendielen und anderen Bauteilen ist zu verhindern – es ist ein seitlicher Abstand von mind. 20 mm einzuhalten (z.B. Hauswand, Poolfliesen). Wird ein seitlicher Abschluss aus Holz verbaut, ist von diesem ein Abstand von 50 mm zum Untergrund empfohlen.



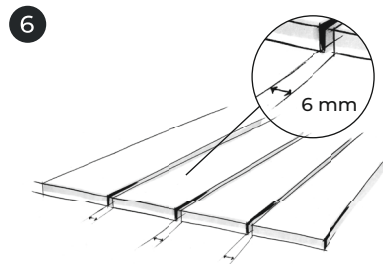
Holz Kontaktflächen vermeiden

Holz-auf-Holz-Kontaktflächen sind zu vermeiden, da diese durch die Kapillarwirkung zu permanenten Feuchtstellen führen, welche wiederum Fäulnisbildung auslösen.



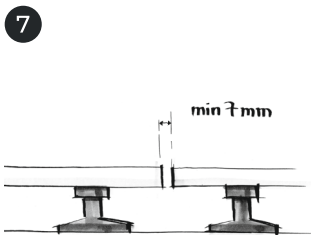
Unterkonstruktion & Diele

Mit der Verwendung unseres Verbindersystems schaffen Sie automatisch einen Abstand zwischen Unterkonstruktionsleiste und Holz, wodurch auch hier eine gute Hinterlüftung garantiert wird.



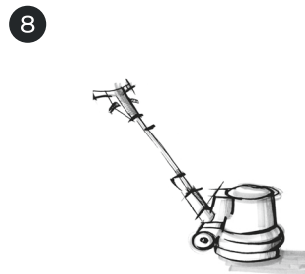
Fugenbreite

Die Fugenbreite zwischen den Dielen sollte mindestens 6 mm betragen. Bei schmälere Fugen bleiben Verunreinigungen hängen, wodurch das Wasser nicht ordnungsgemäß abfließen kann.



Stirnseitige Stöße der Dielen

Werden Dielen in der Länge (stirnseitig) gestoßen, ist ein Abstand von mindestens 7 mm einzuhalten. Dieser Längsstoß darf nicht direkt über der Unterkonstruktionsleiste liegen, um das Abfließen von Wasser und Schmutz zu ermöglichen und Staunässe zu verhindern.



Regelmäßige Kontrolle

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob alle Wasserabläufe/Fugen frei von Verschmutzungen sind. Ölen Sie mafi Terrassendielen mind. zweimal jährlich mit dem passenden mafi Terrassenöl.

6. ELEMENTE ZUR VERLEGUNG

Für die Verlegung sind folgende Elemente zu definieren:

1

Wahl des Systems

Unsere Terrassendiele wird standardmäßig für die Kombination mit einem Senofix Verbinder produziert. Hierfür bekommt die Diele eine entsprechende Hohlkehle eingefräst, die sich passgenau auf den Verbinder ausrichtet. Auf Anfrage bieten wir zusätzlich ein zweites System mit passendem Konekto-Verbinder und einer Nut-Fräsung an. Beide Systeme erlauben eine unsichtbare Verschraubung und den Tausch einzelner Dielen.

21 MM
DIELE

5 MM / 10 MM
VERBINDER

2

Wahl der Unterkonstruktion

Je nach Anwendungsfall bieten wir zwei Optionen für eine Alu-Unterkonstruktion an. Mit der Sihga TefaFix Leiste erhalten Sie eine hochwertige, schwarz-beschichtete Unterkonstruktionsleiste und bleiben systemtreu. Das Schienensystem verfügt über eine hochwertige Verbindungslösung und spart Zeit bei der Verlegung durch einfaches Einklippen auf die passenden Stelzlager. Unsere zweite Option basiert auf einer blanken Aluminiumleiste, die seitlich über die dafür vorgesehenen Stelzlager verschraubt wird.

30 MM
SCHIENE

3

Das richtige Stelzlager

Unsere Stelzlager verfügen über ein unterschiedliches Höhenspektrum, das jeweils abhängig von der zu erreichenden Höhe der Terrassenkonstruktion gewählt werden muss.

Im Sihga System bieten wir zwei unterschiedliche Stelzlager (JustiFix II) als auch zwei Adapterhöhen an, allesamt vorbereitet zur Klipp-Montage der Tefafix Aluschiene. Für die blanken Aluminiumleisten stehen vier Standfüße zur seitlichen Verschraubung zur Verfügung.

STELZLAGER IN
ENTSPRECHENDER
HÖHE

STANDARD:



AUF ANFRAGE:

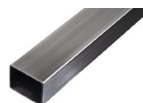


UNTERKONSTRUKTION:

Aluschiene Sihga zum Klippen



Aluschiene zum Schrauben



30–50 mm

50–90 mm

35 mm
Adapter70 mm
Adapter

18–31 mm

30–65 mm

60–140 mm

140–220 mm



VERSCHRAUBUNG:

AluTefix Schrauben zur Befestigung der ersten und letzten Diele.

AluTefix Schrauben zur Befestigung der ersten und letzten Diele sowie Schrauben zur Befestigung der Schiene an den Stelzlager.

7. VERLEGEANLEITUNG

Mit Senofix Verbinder.

1

Vorbereitung

Bei der ersten bzw. letzten Diele muss das abgerundete Profil auf einer Seite der Diele gekappt werden, um einen rechteckigen Abschluss zu ermöglichen.

2



Abstandshalter erste und letzte Diele

Damit die erste und letzte Diele ident zu den restlichen aufliegt, muss bei einem Senofix Verbinder die Auflagefläche abgetrennt und an der Außenseite der Diele untergelegt werden. An die zweite Seite der Diele wird je Unterkonstruktionsschiene ein Senofix Verbinder platziert.

3



Ausrichtung erste Diele

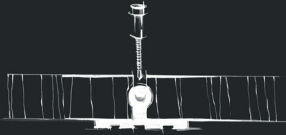
Diese Anfangsdielen muss anschließend entsprechend ausgerichtet und direkt auf der Unterkonstruktion mit Befestigungsschrauben fixiert werden. Wir empfehlen dazu die Alu-Tefix Edelstahlschraube, die ohne Vorbohren angewendet wird und aufgrund ihrer Geometrie Rissbildung und Aufspaltung der Hölzer minimiert.

4

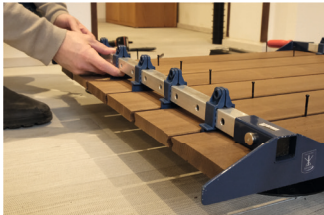


Aufreihung Dielen

Anschließend werden die nachfolgenden 4–5 Reihen mit dem Senofix Verbinder aufgereiht, ohne diese dabei festzuschrauben.



5



Zwingen

Im nächsten Schritt werden die Dielen mit den passenden Zwingen inkl. Abstandshalter (beides bei mafi erhältlich) vorgespannt. Sie erleichtern einerseits die Fixierung und sorgen für die Einhaltung der Mindestabstände.

6



Verschrauben

Abschließend können die Dielen mit den mitgelieferten Schrauben über den Senofix Verbinder fixiert werden. Der Schraubenkopf ist bündig mit der Oberkante des Verbinders zu verschrauben, um die optimale Stabilität zu gewährleisten.

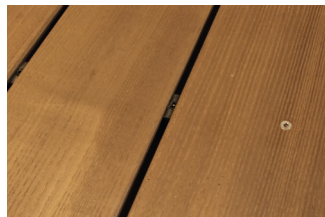
7



Neue Dielen platzieren

Die Zwingen können nun entfernt werden und die nächsten Reihen der Dielen können vorgespannt werden.

8



Letzte Diele

Die letzte Diele des Verbandes muss ebenfalls wie in Punkt 1–3 beschrieben verlegt und verschraubt werden.

8. REINIGUNG

Die Reinigung der Holzterrasse ist zentral für die Langlebigkeit und Vorbeugung von Schäden. Wir empfehlen folgende Schritte regelmäßig durchzuführen:

1

Glatte Oberfläche

Dank unserer glatten Oberfläche verschmutzen unsere Dielen nicht so leicht. Es sind weniger Unebenheiten und Rillen vorhanden, in denen sich Schmutz ansammeln kann. Auch der Befall von Pilzen und Algen ist bei der gehobelten, glatten Oberfläche unwahrscheinlicher. Hinzu kommt die erhöhte Resistenz aufgrund unserer chemiefreien, thermischen Behandlung.

2

Groben Schmutz entfernen

Fegen Sie die Terrasse, um Blätter, Zweige und anderen groben Schmutz zu entfernen. Verwenden Sie dafür einen Besen mit mittelstarken Borsten damit Sie das Holz nicht beschädigen.

3

Nassreinigung

Spülen Sie die Terrassenfläche mit dem Gartenschlauch ab und achten Sie darauf, dass sie komplett und gleichmäßig nass ist. Von der Bearbeitung mit einem Hochdruckreiniger wird abgeraten.

4

Reinigungsmittel

Unsere Terrassendielen können mit unserer Terrassenseife gereinigt werden. Hierzu einfach die Seife mit ausreichend Wasser gemischt auf die Dielen auftragen und mit einer Bürste oder einem Schrubber in Längsrichtung der Diele einarbeiten. Achten Sie dabei darauf nicht zu viel Druck auszuüben, damit das Holz nicht beschädigt wird. Anschließend spülen Sie die Dielen mit Wasser ab.

9. PFLEGE

Zur Vorbeugung von Riss- und Schieferbildung hat sich eine regelmäßige Pflege mit mafi Terrassenöl als empfehlenswert erwiesen.

1

Häufigkeit

Für eine optimale Werterhaltung der Terrassendielen sollte die gesamte Fläche zweimal jährlich mit dem mafi Terrassenöl geölt werden.

2

Ergiebigkeit

1 Liter Terrassenöl reicht für ca. 8–10 m², je nach Saugfähigkeit des Holzes. Die komplette Aushärtungszeit beträgt ca. 24–48 Stunden, je nach Witterung und Temperatur. Die Terrassendielen sollten trocken und sauber sein, bevor mit der Pflege begonnen wird.

3

Auftrag

Das Öl kann mit Pinsel, Rolle oder Baumwollwischmop aufgebracht werden. Die Terrasse ist vorab gründlich zu reinigen. Der Auftrag bei intensiver Sonneneinstrahlung sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Überschüssiges Öl muss mit einem sauberen Baumwolltuch aufgenommen werden.

4

Auspolieren

Idealerweise wird die Fläche abschließend mit einem Polierpad auspoliert. Dadurch wird die Widerstandskraft noch einmal erhöht.

5

ACHTUNG!

Selbstentzündungsgefahr! Öl getränkte Tücher, Pads oder sonstige saugfähigen Materialien müssen mit Wasser befeuchtet und im Freien getrocknet werden. Dies gilt auch für kurze Arbeitspausen.

6

Holz entgrauen

Über die Jahre und durch Einwirkung von UV Licht vergraut das Holz. Möchte man diesem Effekt entgegenzutreten, kommt der mafi Entgrauer zum Einsatz. Dieser mindert die Vergrauung des Holzes ab und frischt das Gesamtbild auf.

1. BASICS OF WOODEN DECKING

1



Wood changes its color

Wood is a natural product that is exposed to extreme conditions due to the influence of the weather. The varying greying of the wood is a natural process that does not affect its quality.

2

Slate formation

Cracking and slate formation can never be ruled out with wood decking. Regular care minimizes this risk.

3

Lifespan

Decking planks should be oiled at least twice a year with mafi decking oil. Sufficient ventilation of the decking construction also helps to maintain its value. On average, a terrace can be used for up to 30 years.

4

Possible discoloration

In the beginning, natural wood ingredients may be washed out and cause discoloration of adjacent components. Appropriate distances must always be maintained.

2. SUBSTRATE & FOUNDATION

Wooden decking can be laid on different substrates. The prerequisite is the condition as described. Possible are, for example:



Gravel bed or drainage concrete on natural soil

The substrate must be compacted to ensure the necessary, permanent load-bearing capacity. It may be advisable to lay a weed fleece to prevent plants from growing through. The fleece must be water-permeable. Any unevenness can also be softened with rubber pads if necessary.



Solid surface as substrate (e.g. concrete slab or existing stone terrace)

Pedestal supports can be optimally installed and even dowelled onto these substrates. Any slopes can be compensated for with height-adjustable pedestals.

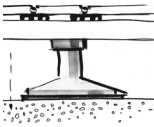


Insulated roof terraces or flat roofs

It is essential to ensure a material separation between the pedestal support and the sealing film so that any plasticizer migration does not cause leaks. A rubber granulate mat should, therefore, be laid under the pedestals. It also protects against damage during installation and absorbs the point load of the pedestals better (especially with sloped insulation systems).

3. SUBSTRUCTURE

Aluminum profiles are among the most commonly used substructures. Please note the following:



Height

The connection to other components such as patio doors, usually determines the height. Minor height differences can be compensated for with the help of pedestals, aluminum rails. Together with the aluminum rails, they make up the height of the substructure. Installation heights that exceed 60 cm must be assessed and checked as structurally load-bearing.



Alignment

The substructure should be aligned horizontally to ensure optimum stability and comfort. Depending on the chosen pedestal support, the height can be adjusted and even a slight slope can be compensated.



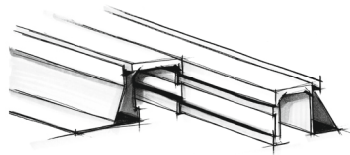
Fastening the aluminum rails

The aluminum rails should be fastened to appropriate pedestal supports. Depending on the system, this can be done using a clip connection or a lateral screw connection with stainless steel screws.



Distances

The distance between the individual rows of pedestal bearings must not exceed 40 cm. The distance between the supports must not exceed 70 cm. Positioning the pedestals with an offset reduces the amount of material required. This offset must not be applied to the edge areas.



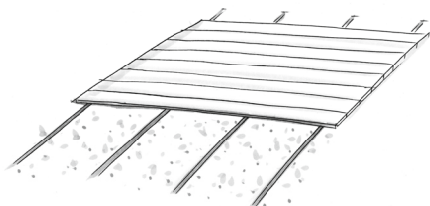
Extension of the rails

Depending on the selected system, an overlapping rail system or a system with connectors can also be used to extend the substructure. It is also possible to “butt” onto the pedestal support. The latter is common for simple aluminum rails.

4. LAYING TYPES

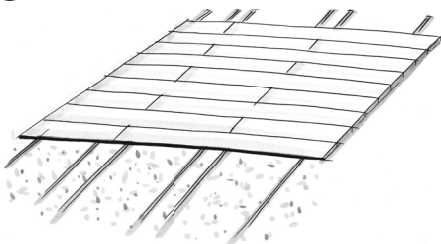
Depending on the desired look, local conditions, the dimension of the material and the size of the decking area, the boards can be laid in different ways. Particularly popular are:

i

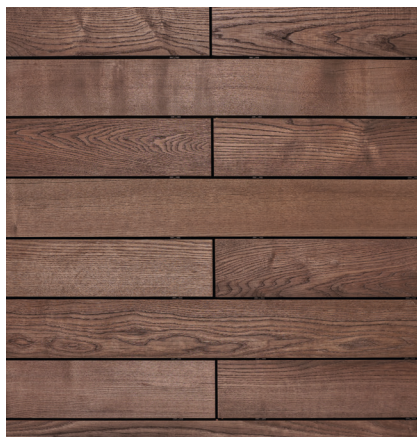


Continuous installation

i

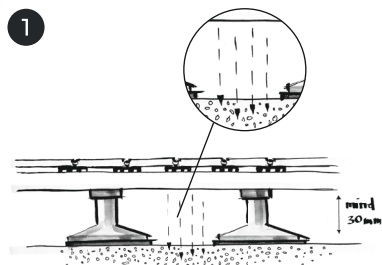


English installation



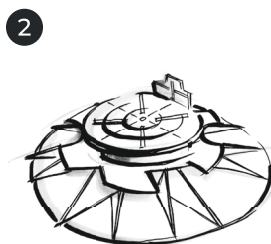
5. BASICS FOR INSTALLATION

Moisture is the most common cause of damage to decking boards. It is necessary to ensure ideal ventilation and professional installation of the boards and substructure:



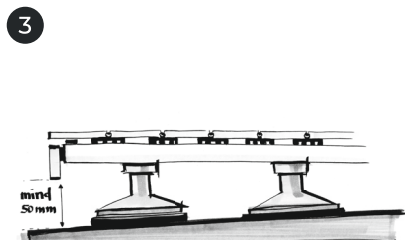
Distance to the substrate

The substructure must maintain a distance of at least 30 mm from the substrate to achieve sufficient rear ventilation.



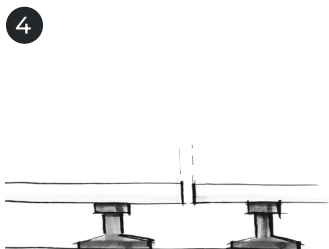
Using pedestals

Also, avoid direct contact between the substructure strip and the substrate by working with pedestals. Depending on the system, the height can also be adjusted.



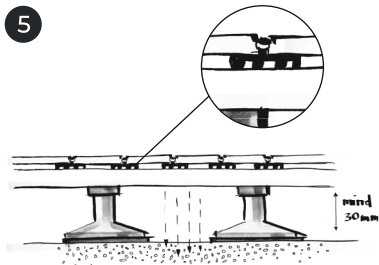
Surrounding components

Direct contact between the decking board and other components must be prevented - a lateral distance of at least 20 mm must be maintained (e.g. house wall, pool tiles). If a wooden side finish is installed, a distance of 50 mm from the substrate is recommended.



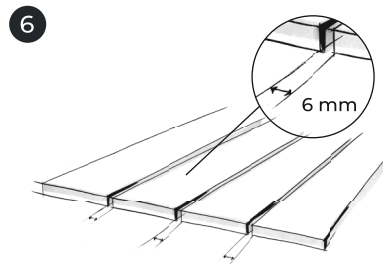
Avoid wood contact surfaces

Wood-on-wood contact surfaces should be avoided, as these lead to permanent damp patches due to the capillary effect, which in turn cause rotting.



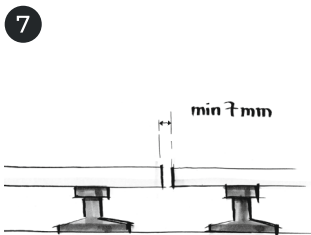
Substructure & plank

By using our connector system, you automatically create a gap between the substructure strip and the wood, which also guarantees good rear ventilation.



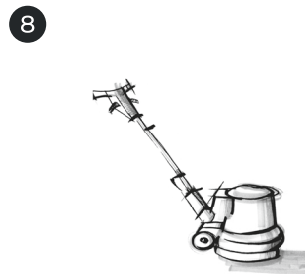
Joint width

The joint width between the planks should be at least 6 mm. If the joints are too narrow, impurities will get stuck, preventing the water from draining properly.



End joints of the planks

If boards are joined lengthwise (at the front), a gap of at least 7 mm must be maintained. This longitudinal joint must not lie directly above the substructure strip to allow water and dirt to drain away and prevent waterlogging.



Regular checks

Check regularly that all water drains/joints are free of dirt. Oil mafi decking boards at least twice a year with the appropriate mafi decking oil.

6. ELEMENTS FOR INSTALLATION

The following elements must be defined for the installation:

1

Choice of system

Our decking planks are produced as standard for combination with a Senofix connector. For this purpose, a corresponding groove is milled into the plank, which aligns itself precisely with the connector. On request, we also offer a second system with a matching Konekto connector and a milled groove. Both systems allow invisible screwing and the replacement of individual planks.

21 MM
PLANK

2

Choice of substructure

Depending on the application, we offer two options for an aluminum substructure. With the Sihga TefaFix rail, you get a high-quality, black-coated substructure rail that remains true to the system. The rail system has a high-quality connection solution and saves time during installation by simply clipping onto the matching pedestal supports. Our second option is based on a bare aluminum strip that is screwed laterally over the pedestal supports provided.

5 MM / 10 MM
CONNECTOR

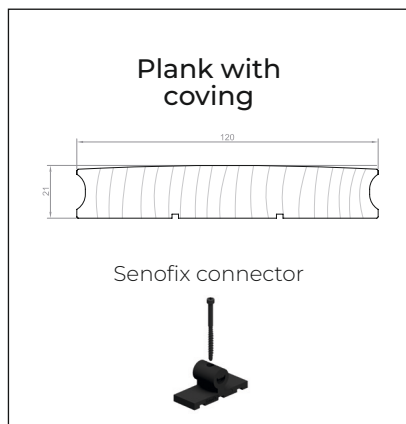
3

The right pedestal bearing

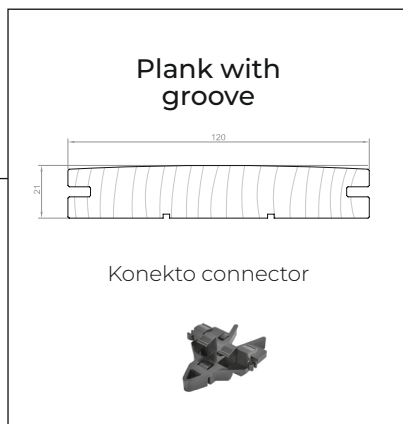
Our pedestals have a different range of heights, which must be selected depending on the height of the decking construction to be achieved. In the Sihga system, we offer two different pedestals (JustiFix II) as well as two adapter heights, all prepared for clip-on installation of the Tefafix aluminum rails. Four pedestals are available for screwing the bare aluminum rails to the side.

PEDESTALS AT THE
APPROPRIATE HEIGHT

STANDARD:



ON REQUEST:

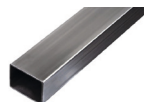


SUBSTRUCTURE:

Aluminum rail Sihga for clipping



Aluminum rail for screwing



30–50 mm

50–90 mm

35 mm
Adapter70 mm
Adapter

18–31 mm

30–65 mm

60–140 mm

140–220 mm



SCREW CONNECTION:

AluTefix screws for fixing the first and last plank.

AluTefix screws for fastening the first and last planks as well as screws for fastening the rail to the pedestals.

7. INSTALLATION INSTRUCTIONS

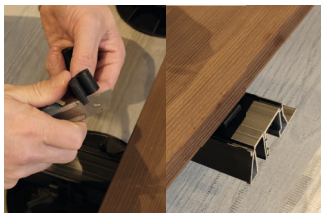
With Senofix connector.

1

Preparation

On the first and last plank, the rounded profile on one side of the plank must be cut to create a rectangular finish.

2



Spacer first and last plank

To ensure that the first and last plank rests identically with the others, the support surface of a Senofix connector must be cut off and placed underneath the outside of the plank. A Senofix connector is placed on the second side of the plank for each substructure rail.

3



Alignment of the first plank

This initial plank must then be aligned accordingly and fixed directly to the substructure with fixing screws. We recommend the Alu-Tefix stainless steel screw, which is used without pre-drilling and minimizes cracking and splitting of the wood due to its geometry.

4

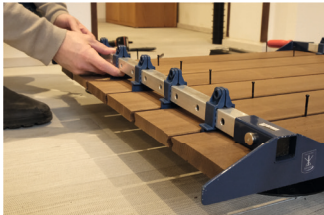


Lining up planks

The following 4-5 rows are then lined up with the Senofix connector without screwing them down.



5



Clamps

In the next step, the planks are pre-tensioned with the appropriate clamps, including a spacer (both available from mafi). It makes fixing easier and ensures that the minimum distances are maintained.

6



Screwing

Finally, the planks can be fixed in place using the Senofix connector with the screws supplied. The screw head must be screwed flush with the top edge of the connector to ensure optimum stability.

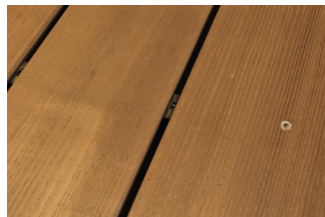
7



Placing new planks

The clamps can now be removed and the next rows of planks can be pretensioned.

8



Last plank

The last plank of the bond must also be laid and screwed down, as described in points 1-3.

8. CLEANING

Cleaning the wooden decking is central to its longevity and the damage prevention. We recommend carrying out the following steps regularly:

1

Smooth surface

Thanks to our smooth surface, our planks get less dirty as there are fewer uneven areas and grooves where dirt can accumulate. Fungal and algae infestation is also less likely with the planed, smooth surface. The increased resistance due to our chemical-free, thermal treatment is added to this.

2

Remove coarse dirt

Sweep the patio to remove leaves, twigs and other coarse dirt. Use a broom with medium bristles so that you do not damage the wood.

3

Wet cleaning

Rinse the decking surface with a garden hose and ensure that the decking surface is completely and evenly wet. Processing with a high-pressure cleaner is not recommended.

4

Cleaning agent

Our decking boards can be cleaned with our decking soap. To do this, simply apply the soap mixed with sufficient water to the boards and work it lengthwise with a brush or scrubbing brush. Be careful not to apply too much pressure, as this could damage the wood. Then rinse the planks with water.

9. CARE

Regular maintenance with mafi decking oil has proven to be recommended to prevent cracking and slate formation.

1

Frequency

For optimum maintenance of the decking boards, the entire surface should be treated with mafi decking oil twice a year.

2

Efficiency

1 liter of decking oil is sufficient for approx. 8–10 m², depending on the absorbency of the wood. The complete curing time is approx. 24–48 hours, depending on the weather and temperature. The decking boards should be dry and clean before starting maintenance.

3

Application

The oil can be applied with a brush, roller or cotton mop. The decking must be thoroughly cleaned beforehand. Intense sunlight should be avoided if possible. Excess oil must be removed with a clean cotton cloth.

4

Polishing out

Ideally, the surface should then be polished with a polishing pad. This increases the resistance even further.

5

ATTENTION!

Risk of spontaneous combustion! Oil-soaked cloths, pads or other absorbent materials must be moistened with water and dried in the open air. This also applies to short breaks in work.

6

Degreying wood

Over the years and through exposure to UV light, the wood turns grey. If you want to counteract this effect, use the mafi greying remover. This reduces the greying of the wood and refreshes the overall appearance.

1. NOZIONI DI BASE SUL DECKING IN LEGNO

1



Cambiamento di colore del legno

Il legno è un materiale naturale sottoposto a forti sollecitazioni ambientali. L'ingrigimento irregolare è un processo naturale che non compromette la qualità del prodotto.

2

Formazione di schegge

Nei pavimenti in legno per esterni non si può mai escludere la formazione di crepe o schegge. Una manutenzione regolare riduce al minimo questo rischio.

3

Durata

Le doghe devono essere oliate almeno due volte l'anno con l'olio per decking mafi, in modo da prolungarne sensibilmente la durata. Anche una buona areazione della struttura della terrazza contribuisce a conservarne il valore nel tempo. In media, una terrazza può durare fino a 30 anni.

4

Possibili macchie

All'inizio, alcuni componenti naturali del legno possono dilavarsi e causare macchie sui materiali circostanti. È quindi importante rispettare sempre distanze adeguate.

2. SOTTOFONDO E FONDAZIONI

La pavimentazione in legno può essere posata su diversi supporti. Il prerequisito è la condizione descritta. Sono possibili, ad esempio:



Letto di ghiaia o calcestruzzo drenante su terreno naturale

Il terreno deve essere ben compattato per garantire una capacità di carico stabile e duratura. Si consiglia eventualmente di posare un tessuto anti-erbacce per evitare la crescita delle piante. Il tessuto deve essere permeabile all'acqua. Eventuali irregolarità possono essere compensate con pad in gomma.



Superficie solida come substrato (ad es. lastra di cemento o terrazza in pietra esistente)

Su questi supporti, i piedistalli possono essere installati in modo ottimale e persino tassellati. Eventuali pendenze possono essere livellate con supporti per piedistalli regolabili in altezza.

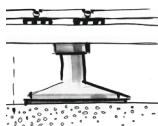


Terrazze o tetti piani isolati

È essenziale garantire una separazione di materiale tra il supporto del piedistallo e il film sigillante, in modo che l'eventuale migrazione del plastificante non provochi perdite. Per questo motivo, sotto i piedistalli deve essere posato un tappetino di granulato di gomma. Inoltre, protegge da eventuali danni durante l'installazione e assorbe meglio il carico puntuale dei supporti dei piedistalli (soprattutto in caso di sistemi di isolamento inclinati).

3. SOTTOSTRUTTURA

I profili in alluminio sono tra le sottostrutture più utilizzate. Occorre prestare attenzione a quanto segue:



Altezza

L'altezza è solitamente determinata dal raccordo con altri elementi costruttivi, come le porte-finestre.

Grazie ai piedistalli è possibile compensare piccoli dislivelli.

In combinazione con i profili in alluminio, si ottiene l'altezza complessiva della sottostruttura.

Le altezze superiori a 60 cm devono essere considerate strutture staticamente portanti e verificate di conseguenza.



Fissaggio delle guide in alluminio

Le guide in alluminio devono essere fissate ai supporti del piedistallo appropriati. A seconda del sistema, si può utilizzare un collegamento a clip o un collegamento a vite laterale con viti in acciaio inox.



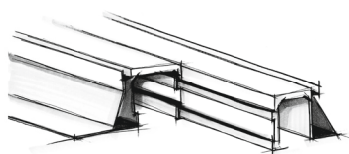
Distanze

La distanza tra le file di piedistalli non deve superare i 40 cm, mentre quella tra piedistalli sulla stessa fila non deve superare i 70 cm. Un posizionamento sfalsato può ridurre la quantità di materiale, ma non deve essere usato lungo i bordi.



Allineamento

La sottostruttura deve essere livellata per garantire stabilità e comfort ottimali. A seconda del supporto scelto, è possibile regolare l'altezza e livellare anche una leggera pendenza.



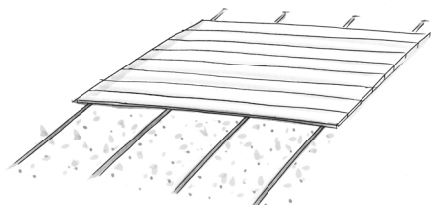
Estensione dei binari

A seconda del sistema scelto, è possibile utilizzare un sistema di binari sovrapposti o un sistema con connettori per estendere la sottostruttura. È anche possibile «agganciarsi» al supporto del piedistallo. Quest'ultima soluzione è comune per i binari semplici in alluminio.

4. TIPI DI POSA

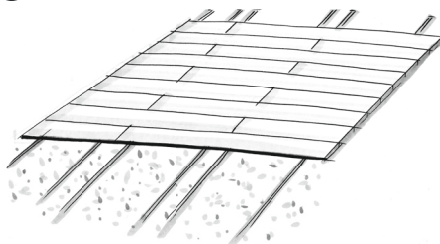
A seconda dell'effetto desiderato, delle condizioni in loco, delle dimensioni delle doghe e dell'estensione della superficie, le tavole possono essere posate in diversi modi. Sono particolarmente apprezzati schemi come la posa a correre o l'associazione all'inglese.

i



Installazione continua

i

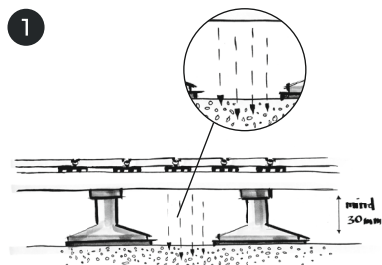


Posa inglese



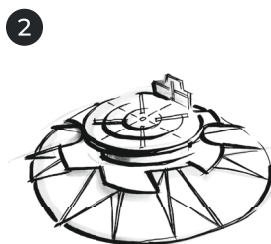
5. PRINCIPI FONDAMENTALI PER LA POSA

L'umidità è la causa principale di danni al decking. È fondamentale garantire un'adeguata areazione sottostante e una posa professionale.



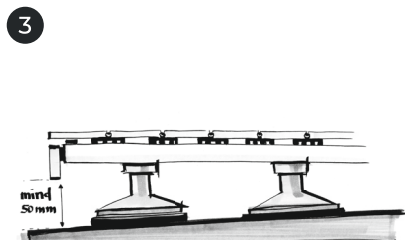
Distanza dal sottofondo

La sottostruttura deve mantenere una distanza minima di 30 mm dal sottofondo per permettere una buona ventilazione.



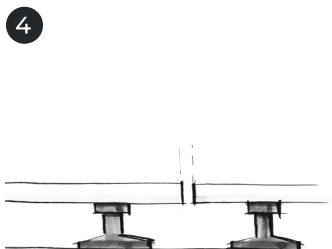
Uso dei piedistalli

Utilizzando i piedistalli si evita il contatto diretto tra la sottostruttura e il terreno e si possono regolare le altezze.



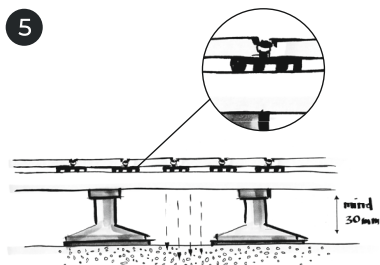
Elementi circostanti

Evitare il contatto diretto tra le doghe e altri materiali (es. pareti, bordi piscina), mantenendo una distanza laterale di almeno 20 mm. In presenza di una fascia perimetrale in legno, lasciare 50 mm di spazio dal fondo.



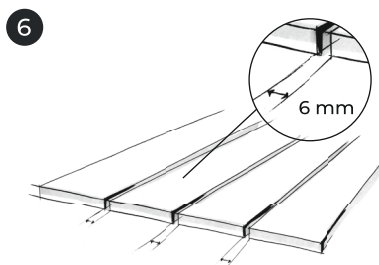
Contatto diretto legno su legno

Va evitato in quanto favorisce il ristagno d'umidità e la formazione di marcescenze.



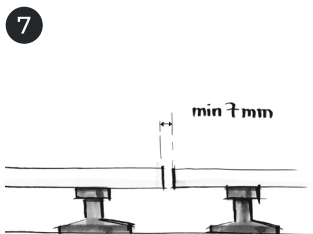
Sottostruttura e tavole

La combinazione tra la nostra sottostruttura e il sistema di fissaggio garantisce una distanza automatica tra i componenti in legno, migliorando l'aerazione.



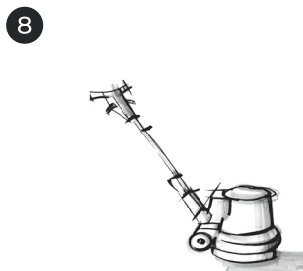
Larghezza delle fughe

Le fughe tra le doghe devono essere di almeno 6 mm per consentire il corretto drenaggio.



Giunzioni di testa

Le doghe giuntate longitudinalmente devono essere distanziate di almeno 7 mm. La giunzione non deve coincidere con l'asse della sottostruttura, per permettere il deflusso dell'acqua.



Controlli regolari

Controllare regolarmente che tutti gli scarichi/giunti dell'acqua siano privi di sporcizia. Oliate le tavole del decking mafi almeno due volte l'anno con l'apposito olio per decking mafi.

6. ELEMENTI PER LA POSA

Per l'installazione devono essere definiti i seguenti elementi:

1

Scelta del Sistema

Le nostre doghe per decking sono prodotte di serie con una scanalatura fresata compatibile con il connettore Senofix, che consente un fissaggio invisibile e la sostituzione delle singole doghe. Su richiesta, è disponibile anche il sistema Konekto con relativa scanalatura compatibile.

TAVOLA
DA 21 MM

2

Scelta della sottostruttura

Offriamo due opzioni in alluminio: il binario Sihga TefaFix, nero rivestito, con fissaggio a clip su piedistalli abbinati, e un profilo in alluminio grezzo da avvitare lateralmente ai piedistalli.

CONNETTORE DA
5 MM / 10 MM

3

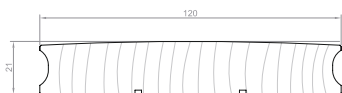
Scelta dei piedistalli

Disponiamo di diverse altezze, da selezionare in base all'altezza desiderata della struttura. Il sistema Sihga prevede due piedistalli JustiFix II con adattatori per il montaggio a clip. Per il profilo in alluminio grezzo sono disponibili quattro piedini da avvitare lateralmente.

GUIDA DA
30 MM

SUPPORTO DEL
PIEDISTALLO
ALL'ALTEZZA
APPROPRIATA

STANDARD:

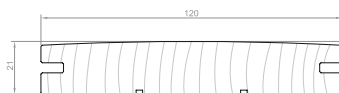
Doga con scanalatura
fresata

Connettore Senofix



SU RICHIESTA:

Doga femmina-femmina



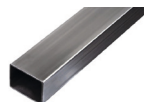
Connettore Konekto



SOTTOSTRUTTURA:

Binario in alluminio Sihga per il
fissaggio

Guida in alluminio per l'avvitamento



30-50 mm

50-90 mm

35 mm
Adapter70 mm
Adapter

18-31 mm

30-65 mm

60-140 mm

140-220 mm



COLLEGAMENTO A VITE:

Viti AluTefix per il fissaggio della prima e dell'ultima tavola.

Viti AluTefix per il fissaggio della prima e dell'ultima tavola e viti per il fissaggio della guida ai piedistalli.

7. ISTRUZIONI DI POSA

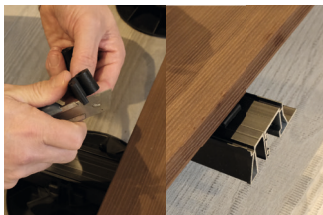
Con connettore Senofix.

1

Preparazione

La prima e l'ultima doga vanno rifilate sul lato stondato per ottenere un bordo dritto.

2



Distanziatori iniziali

Per garantire un appoggio omogeneo anche alla prima e ultima doga, occorre posizionare metà connettore Senofix sotto l'esterno della doga. Sul lato opposto, si applica un Senofix completo per ciascun binario della sottostruttura.

3



Allineamento del primo piano

Questa prima tavola deve essere allineata di conseguenza e fissata direttamente alla sottostruttura con viti di fissaggio. Si consiglia la vite Alu-Tefix in acciaio inox, che si utilizza senza preforare e che, grazie alla sua geometria, riduce al minimo le crepe e le spaccature del legno.

4



Allineare le tavole

Le 4-5 file successive vengono quindi allineate al connettore Senofix senza avvitare.



5



Morsetto

Nella fase successiva, le tavole vengono pretensionate con gli appositi morsetto e il distanziatore (entrambi disponibili presso mafi). Questo facilita il fissaggio e garantisce il mantenimento della distanza minima.

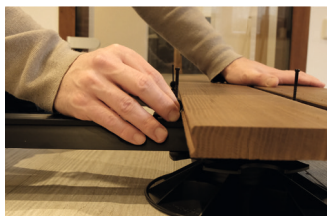
6



Avvitamento

Infine, le tavole possono essere fissate in posizione utilizzando il connettore Senofix con le viti in dotazione. La testa della vite deve essere avvitata a filo del bordo superiore del connettore per garantire una stabilità ottimale.

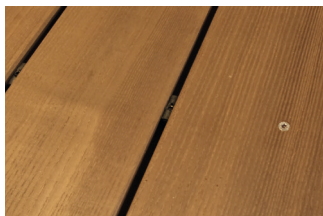
7



Posizionare le nuove assi del pavimento

A questo punto è possibile rimuovere il morsetto e pretensionare le file successive di tavole.

8



Ultimo asse

Anche l'ultimo listello del vincolo deve essere posato e avvitato come descritto ai punti 1-3.

8. PULIZIA

Una pulizia regolare è fondamentale per la durata della terrazza. Si consiglia di eseguire regolarmente le seguenti operazioni:

1

Superficie liscia

Grazie alla finitura piallata, le nostre doghe accumulano meno sporco e sono meno soggette a funghi e alghe. Il trattamento termico senza sostanze chimiche migliora ulteriormente la resistenza.

2

Rimuovere lo sporco grossolano

Utilizzare una scopa con setole medie per rimuovere lo sporco grossolano.

3

Pulizia a umido

Risciacquare la superficie con tubo da giardino, evitando l'idropulitrice.

4

Sapone per decking

Applicare il sapone specifico diluito in acqua, strofinando nella direzione delle doghe con spazzola o pennello, senza esercitare troppa pressione. Risciacquare con acqua.

9. MANUTENZIONE

Una manutenzione regolare con olio per decking mafi previene la formazione di crepe e schegge.

1

Frequenza

Oliare l'intera superficie almeno due volte all'anno.

2

Resa

1 litro di olio copre circa 8–10 m². Il tempo di indurimento completo è di 24–48 ore, in base a temperatura e umidità. Applicare solo su superfici pulite e asciutte.

3

Applicazione

L'olio si può applicare con pennello, rullo o panno in cotone, evitando l'esposizione diretta al sole durante l'applicazione. Rimuovere l'eccesso con panno asciutto.

4

Lucidatura

Per aumentare la resistenza è consigliata una lucidatura finale con tampone.

5

ATTENZIONE!

Rischio di combustione spontanea: I panni imbevuti vanno sempre inumiditi con acqua e lasciati asciugare all'aperto, anche durante brevi pause.

6

Ravvivante

Per contrastare l'ingrigimento nel tempo causato dai raggi UV, è disponibile il nostro prodotto de-greyer per rinfrescare l'aspetto del legno.

mafi Naturholzboden GmbH

Utzweihstraße 25 · 5212 Schneegattern · AUSTRIA

+43 7746 2711 0 · office@mafi.com · www.mafi.com